

# Das Abc der Nächstenliebe

**Ehrenamt:** Einmal wöchentlich besucht Tatjana von Katte die Grundschule am Stadtsee in Stendal. Im dritten Jahr unterstützt die Johanniter-Hilfsgemeinschaft (JHG) Altmark den Hort.

Von Thorsten Keßler

Die sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen der Schule haben bei mir angefragt, ob wir Kapazitäten haben«, berichtet Tatjana von Katte, die auch die Vorsitzende der JHG Altmark ist. Eine Anfrage zum richtigen Zeitpunkt. Die JHG hatte Kapazitäten, und so helfen vier Ehrenamtliche am Nachmittag von Montag bis Donnerstag jeweils für eine gute Stunde bei den Hausaufgaben oder üben mit den Kindern aus der ersten Klasse das Lesen. Rund 140 Kinder werden im Hort im Souterrain der Schule betreut. »Die Ehrenamtlichen sind eine große Hilfe«, sagt Myriam Koralewski, stellvertretende Hortleiterin.

Bei den Hausaufgaben ist heute keine Unterstützung notwendig. Ein

Dutzend Erstklässler sitzt konzentriert über Fibeln und Schreibheften. Silva, Haruka und Maryam wollen aber ihre Leseübungen unbedingt Tatjana von Katte vorlesen. Der Werkraum nebenan ist frei. Zwei Kinder malen an der Tafel, ein Kind liest vor. Manchmal stocken sie und halten bei den kurzen, gebilderten Sätzen inne, aber insgesamt geht das Lesen nur ein paar Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres schon recht flott über die Lippen.

Die Johanniter-Hilfsgemeinschaften wurden 1951 als Werk des Johanniterordens gegründet. In den insgesamt 92 Johanniter-Hilfsgemeinschaften engagieren sich über 6000 Mitglieder – ausschließlich ehrenamtlich. 75 JHGs sind in Deutschland aktiv, neun weitere in Europa und acht in Übersee. Im Bereich der Provinzial-Sächsischen Genossenschaft, der regionalen Johanniter-Gliederung für Sachsen-Anhalt und Thüringen, gibt es sieben Johanniter-Hilfsgemeinschaften.

Der JHG Altmark gehören rund 30 Damen und Herren an. In den Bereichen Hausaufgabenhilfe und Leseunterstützung sind die Ehrenamtlichen schon seit einigen Jahren aktiv, unter anderem mit der Freiwilligenagentur im Stadtteilbüro Stendal-Stadtsee oder

mit anderen Schulen. Drei der vier Ehrenamtlichen, die sich aktuell an der Grundschule am Stadtsee engagieren, haben seit eineinhalb Jahren zusätzlich auch Lernpatenschaften übernommen, in denen bei einzelnen Kindern Deutsch- und Mathekompetenzen gestärkt werden sollen. »Ich betreue zwei Kinder parallel zum Unterricht«, erzählt Tatjana von Katte. »Meist sogar im Deutschunterricht, wo ich mit den Kindern spezielle Aufgaben mache oder die zurückgegebenen Tests noch einmal mit den Kindern bespreche.« Neben dem Bildungsbereich engagiert sich die JHG Altmark auch kulturell und organisiert zusammen mit den Altmark-Festspielen die Katharinenkonzerte. Kleine Ensembles besuchen soziale Einrichtungen für ein Konzert, etwa im Kindergarten oder Krankenhaus, in Pflegeheimen oder im Hospiz. Etwa acht bis zehn Konzerte im Jahr finden statt.

Die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Magdeburg wurde 1990 als erste JHG in den damals neuen Bundesländern gegründet. Die Initiative ging damals von der Johanniter Hilfsgemeinschaft Bonn aus, die schon viele Jahre die Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg unterstützt hatte. Aktuell zählt die JHG



**Lernpatin:** Tatjana von Katte übt mit Kindern im Hort einer Stendaler Grundschule Lesen und unterstützt sie bei den Hausaufgaben. Foto: Thorsten Keßler

Magdeburg rund 80 Mitglieder. Die Hilfsgemeinschaft unterstützt ein Kloster in Rumänien und organisiert dazu regelmäßig kleinere Hilfstransporte mit privaten Fahrzeugen nach Osteuropa. In Kooperation mit der Johanniter-Motorradstaffel aus dem Jerichower Land ist im nächsten Jahr eine Ausfahrt mit Motorrädern und mit den Kindern aus dem Rauhen Haus in Halberstadt geplant. Der offenen evangelischen Jugendeinrichtung hilft die JHG Magdeburg schon seit Jahren.

Zurück in die Grundschule am Stadtsee in Stendal. Die Stunde Lesen ist wie im Flug vergangen. Tatjana von Katte stellt die Stühle im Werkraum wieder auf die Tische. Der Nachmittag in der Schule erfüllte sie, sagt sie. »Weil die Kinder fröhlich auf mich zukommen, sie lesen gerne, und ich habe auch das Gefühl, sie gehen danach ermutigt und frohen Herzens wieder raus. Das verspüre ich zumindest, wenn ich merke, dass sie sich beim Lesen verbessert haben.«